



Foto: Pressestelle SPD

Zu Besuch bei der SPD-Landesvorsitzenden Sabine Bätzing-Lichtenthäler



Foto: Presse CDU

Antrittsbesuch bei der CDU



Besuch der Graduierung des 28. BA

Der Alltag als Landesvorsitzende der GdP

Nach den ersten Monaten im Amt zieht die neue GdP-Landesvorsitzende Aline Raber eine positive Bilanz: Sie setzte zusammen mit ihrem Team klare Akzente bei Personalstärkung, moderner Ausstattung, fairer Bezahlung und besseren Arbeitsbedingungen. Neben Gesprächen mit Poli-

tik und Regierung legt sie großen Wert auf Nähe zur Basis und den direkten Austausch mit den Mitgliedern. Ihr Fazit: „**Ein gelungener Start, doch die Arbeit für eine starke Polizei geht weiter.**“

Ihr Alltag ist vielfältig, geprägt von vielen Terminen – meist positiv, manche jedoch

auch mit traurigem Anlass. Doch auch das gehört dazu. Wie viele Kilometer sie für die GdP mit Bus, Bahn und Auto bereits hinter sich gebracht hat? „*Es sind Tausende, aber die waren es immer wert!*“ Anbei findet ihr einen kleinen Einblick in die bisher absolvierten Termine. ■

Foto: Presse Bündnis 90/Die Grünen



Antritt bei Pia Schellhammer und Carl-Bernhard von Heusinger von den GRÜNEN



Foto: Pressestelle FDP

Zu Besuch bei Steven Wink von der FDP



Teilnahme an der Gedenkveranstaltung anlässlich des Mordes in Völklingen



Vereidigung in Speyer



Foto: privat(4)

Besuch beim Landesdatenschutzbeauftragten Dr. Kugelmann



Aus dem Landesvorstand

8. LANDESFRAUENKONFERENZ DER GdP RHEINLAND-PFALZ IN MAINZ

Starke Frauen – starke Zukunft

Unter dem Motto „**Starke Frauen – starke Zukunft**“ fand in Mainz im Hotel Wens die bereits 8. Landesfrauenkonferenz der GdP Rheinland-Pfalz statt. Rund 50 Delegierte aus dem ganzen Land waren angereist, um sich auszutauschen, aktuelle Themen zu diskutieren – und einen neuen Vorstand zu wählen.

Nach einem herzlichen Dank an den bisherigen Vorstand richtete Landesvorsitzende **Aline Raber** ihr Grußwort an die Konferenz. Sie betonte die Bedeutung einer starken Interessenvertretung der Frauen in der Polizei und unterstrich, dass Vielfalt und Gleichstellung zentrale Themen für die gesamte Gewerkschaft seien.

Im Anschluss erfolgte die Wahl des neuen Landesfrauenvorstandes. Zur neuen Vorsitzenden bestimmten die Delegierten **Tina Saxler-Ixfeld** (PP Koblenz). Unterstützt wird sie künftig von den stellvertretenden Vorsitzenden **Cathy Tullius** (PP Mainz) und **Martina Centmaier** (PP Rheinpfalz) sowie Schriftführerin **Eva Hoeft** (PP Koblenz).

In ihrer Antrittsrede machte Saxler-Ixfeld ihre Motivation deutlich:

„Weil ich davon überzeugt bin, dass nicht nur wir Frauen, sondern auch unsere Familien in der Polizei eine starke Vertretung brauchen. Und weil ich weiß, dass Veränderung nicht von selbst kommt – sie braucht Menschen, die sie anstoßen.“

Ihr Herzensanliegen sei es, sich für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gleiche Karrierechancen, eine Kultur der Vielfalt, starke Netzwerke und ein solidarisches Miteinander einzusetzen. „*Wir Frauen, aber auch die Familienväter in der Polizei, leisten Großartiges – und wir verdienen es, gesehen, gehört und respektiert zu werden.*“

Im weiteren Verlauf der Konferenz folgte ein Impulsvortrag von **Verena Schäfer** zum



Starke Frauen – starke Zukunft! Unter diesem Motto kam die Landesfrauenkonferenz 2025 zusammen.

Thema „mitreden, mitgestalten, mehr erreichen“. Sie ermutigte die Teilnehmerinnen, Verantwortung zu übernehmen, ihre Stimme einzubringen und aktiv die Zukunft der Polizei mitzugestalten.

Darauf folgte der Beitrag von **Katharina Binz**, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration in Rheinland-Pfalz. Sie berichtete nicht nur von politischen Vorhaben, sondern gewährte auch persönliche Einblicke, wie es ihr als Frau in der Politik ergeht. Offen und authentisch schilderte sie die Herausforderungen, die es im Spannungsfeld von Beruf, Öffentlichkeit und Privatleben zu meistern gilt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Podiumsdiskussion mit starken Persönlichkeiten aus der Polizei. Auf dem Podium saßen **Katrin Süßenbach**, **Verena Schäfer**, **Dorothee Orthey** sowie **Sven Roscher**, der offen über seine Erfahrungen in Eltern- und Teilzeit sprach. Gemeinsam diskutierten sie über Führungsverantwortung, Gleichstellung und die Bedeutung einer modernen Polizeikultur. Dabei wurde deutlich: Vielfalt und gegenseitige Unterstützung sind entscheidende Schlüssel für eine zukunfts-fähige Polizei.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, das Gelegenheit für persönliche Gespräche bot, widmeten sich die Delegierten der Antragsberatung. In den Pausen wurde der Austausch fortgesetzt – lebendig, offen und kollegial.

So setzte die 8. Landesfrauenkonferenz ein starkes Zeichen: für die Frauen in der Polizei, für die Familien – und für eine Zu-

kunft, die von Vielfalt, Zusammenhalt und Engagement geprägt ist. ■



Eva Hoeft und Tina Saxler-Ixfeld (links) übernehmen von Corinna Schorn, Sabine Zahn und Janina Laddach.



Bei der Podiumsdiskussion ging es um Führen (in Teilzeit), Verantwortung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das Aushandeln von Sorgearbeit zwischen den Eltern.

Fotos: Pascal Rowald



Fünf erfolgreiche Absolvent/-innen des 17. Masterstudiengangs. Herzlichen Glückwunsch!



Anwärter auf dem Weg zum ersten Stern

Die GdP Rheinland-Pfalz gratuliert herzlich zur Graduierung!

218 Studierende haben den 28. BA an der HdP erfolgreich absolviert. Das Land kann sich auf 83 Kommissarinnen und 135 Kommissare freuen. Zudem wurden 5 Absolvent/-innen des 17. Masterstudiengangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ zu Polizei- bzw. Kriminalrät/-innen ernannt und ein IT-Master-Studiengangsabschluss honoriert. Die zwei besten Studienergebnisse erzielten **Miriam Maria Damrath** des PP Mainz (13,71 Punkte) und **Simon Stortz** vom PP Westpfalz (13,64 Punkte), eine sehr gute Leistung.

Mit dem Campus-Kulturpreis sind in diesem Jahr drei Personen für ihr Engagement und Einsatz ausgezeichnet worden: **Laura Wagner, Natasha Johnson und Can Yildirim**.

Die Auszeichnung für die beste Thesis geht in diesem Jahrgang an **Marie Müller** vom PP Mainz. Sie verfasste Ihre Thesis zum Thema: „Die Ermittlungen der Geheimen Staatspolizei im Fall Margarete Schaub aufgrund des Verdachtes eines Schwangerschaftsabbruches nach § 218 RStGB“.

Die Landesvorsitzende **Aline Raber** erklärt: „Hinter Euch liegt eine Hochschulausbildung, die ihr erfolgreich absolviert habt. Dafür möchte ich Euch recht herzlich gratulieren, wünsche Euch alles erdenklich Gute und viel Erfolg für Euren beruflichen Weg in der Polizei Rheinland-Pfalz.“

Frauke Ziegler und René Vroomen, Co-Vorsitzende JUNGE GRUPPE (GdP) der GdP: „Wir gratulieren dem 28. BA und 17. Master herzlich zum erfolgreichen Abschluss! Vie-



Die Gewinner/-innen des Campus-Kulturpreises

le von Euch kennen wir persönlich und wissen, welch großartige Arbeit ihr leistet. Umso mehr freuen wir uns, dass die Polizei Rheinland-Pfalz ab morgen durch so engagierte und motivierte Kolleg/-innen schlagkräftig verstärkt wird.“ ■

WORKSHOP S & K

Bedrohungsmanagement braucht gemeinsame Verantwortung

Der integrative „Workshop S & K“ hat sich u. a. mit der Frage befasst, wie ein **ganzheitliches Bedrohungsmanagement** in Rheinland-Pfalz aufgebaut werden kann. Im Mittelpunkt standen die Erwartungen der Kolleg/-innen sowie die Bedarfe, die für eine erfolgreiche Umsetzung erforderlich sind. Wir begrüßen, dass das Ministerium das Thema aufgegriffen hat und mit einem Pilotprojekt bei der Polizeidirektion Mainz erste Erfahrungen sammeln möchte. Entscheidend ist aus Sicht der GdP, dass von Beginn an auch die notwendigen **Personalbedarfe** berechnet werden. Ebenso wichtig ist eine abschließende, externe **Evaluation** auf wissenschaftlicher Grundlage, um Wirksamkeit und Praxistauglichkeit des Modells objektiv überprüfen zu können.

Fünf Thesen aus den GdP-Arbeitsgruppen

- Früherkennung gelingt nur im **Netzwerk**. Die Polizei allein kann Warnsignale nicht

zuverlässig erfassen. Schulen, das Gesundheitswesen, Justiz und soziale Einrichtungen müssen verbindlich beteiligt werden.

- Einheitliche **Standards** sind Pflicht. Von der ersten Hinweisaufnahme bis zur Risikobewertung braucht es klare, verbindliche Verfahren.
- Ohne **Ressourcen** bleibt es Stückwerk. Bedrohungsmanagement darf kein Nebenamt sein. Es braucht geschulte Kolleg/-innen, digitale Infrastruktur und praxisnahe Fortbildung. Ein Kernpunkt: neben den Personalmehrbedarfen sind anwenderfreundliche Bewertungshilfen für die operativen Bereiche vorzuplanen. Nur wenn die eingesetzten Tools einfach nutzbar sind, können sie im Alltag auch wirksam greifen.
- **Sicherheit und Freiheit** gehören zusammen. Datenschutz und Freiheitsrechte sind keine Hindernisse, sondern Teil der Lösung. Nur Transparenz schafft Vertrauen bei den Bürger/-innen.
- Gemeinsame **Verantwortung** stärkt Prävention. Bedrohungsmanagement kann nur gelingen, wenn auch gesellschaft-



S und K gelingt nur gemeinsam gut!

liche Partner/-innen außerhalb der Polizei ihre Verantwortung wahrnehmen. Prävention ist ein gemeinsamer Auftrag.

GdP bleibt am Thema dran

Die GdP Rheinland-Pfalz wird den weiteren Prozess konstruktiv-kritisch begleiten. Unser Ziel ist, die Kolleg/-innen nicht zu überlasten, greifbare Erkenntnisse aus der Pilotierung zu gewinnen sowie eine wissenschaftlich fundierte Evaluation. Nur so kann Bedrohungsmanagement dauerhaft wirksam in die Sicherheitsarchitektur des Landes integriert werden. ■



GdP vor Ort

WARUM KÖNNEN HUNDE HANDYS RIECHEN?

Die Vierbeinigen Datenschnupperer

Um das herauszufinden, habe ich mich mit Hundeführerin Carmen Wohde und ihren Kolleg/-innen getroffen. Für den Faktencheck: Rheinland-Pfalz hat aktuell bei HdP, PP Mainz/Rheinpfalz 2 sowie in Koblenz/Westpfalz je einen Diensthund, der auch Datenträgerspürhund ist. Diese Hunde sind als Schutzhund ausgebildet und besitzen on top die Fähigkeit, Datenträger aufzuspüren.

Wie sieht das Training aus?

Die Hunde trainieren täglich, kleine Übungen werden in die Pflegestunden eingebaut. Dabei können größere Aufgaben bewältigt werden; die Kapazitäten der Hunde sind



Die Koblenzerin Carmen Wohde mit ihrem Jack bei der Absuche nach einer Chipkarte.

endlich. Bei guten Bedingungen können sie ca. 25–30 Minuten konzentriert suchen. Steigen die Temperaturen, muss entsprechend angepasst werden. Vier bis fünf Durchgänge sind realistisch. Am Ende kommt es auf das polizeiliche Ziel an. Ein Beispiel: Anfang April unterstützte ich Koll. Wohde mit Jack nach dem Dreifachmord von Weitefeld. Es ging um das Auffinden möglicher Beweismittel zur Tataufklärung bzw. zur Identifizierung des Aufenthaltsorts des Täters.

Trainingstag bei der Feuerwehr Ingelheim

Konkret wurde in den umfangreichen Lagerhallen der Ingelheimer Feuerwehr nach verschiedenen Gegenständen gesucht: Handys, SIM-Karten, Peilsender, Laptops, Spionagekameras und EC-Karten. Auch diese weniger als 2 mal 2 cm kleinen Gegenstände wurden alle aufgefunden, was mich wirklich beeindruckte. Es ist nicht 100%ig klar, was Hunde genau riechen, aber es funktioniert. Es dürften die Gerüche und Gase sein, die in den Herstellungsprozessen der winzigen Platinen entstehen.

Wobei werden die Datenspürhunde eingesetzt?

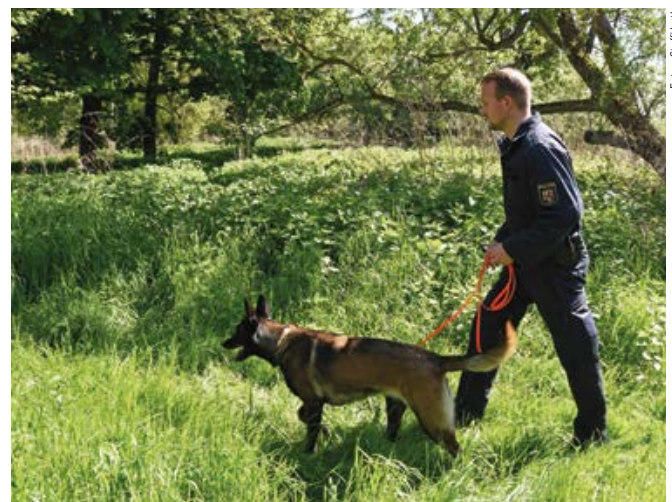
Angefordert werden die Hunde zur Suche nach Datenträgern mit kinderpornografischem Material, Betrugsdelikten, Organisierte Kriminalität, aber auch Steuerfahndung, Zoll oder JVAen fordern an.

Mein Praxiserlebnis: Eine Kollegin des Bezirksdienstes fragt die Einsatzbereitschaft an. In einem Erddepot wurde ein Handy gefunden und das Gelände soll auf weitere versteckte untersucht werden. Vor Ort erläutert die ersuchende Kollegin den Sachverhalt. Das Gelände wird eingeteilt und ein Hund nach dem anderen sucht mit Herrchen oder Frauchen intensiv ab. Leider konnte kein weiteres Erddepot gefunden werden. Trotzdem durften die Spürnasen zur Belohnung für die harte Arbeit im Anschluss zur Abkühlung ein Bad in der Nahe nehmen. Was wünschen sich die Diensthundeführer/-innen der Datenspürhunde? Viele Einsätze, das ganz dem PP Westpfalz geführt.



Bug bekommt in unwegsamem Gelände an der Nahe bei Bingen von Nicole Bräuer seinen Suchbereich vorgegeben, ein Heimspiel für die Mainzerin.

ze Team ist hoch motiviert. Am besten über den PvD anfordern und ein Grundgerüst an Informationen mitliefern, damit eingeschätzt werden kann, wie viele Hunde gebraucht werden. Ein Foto von Marcus Feldscher mit Lucky ergänzen wir in Instagram, schaut unbedingt rein. Danke für den Einblick und erfolgreiche Einsätze. **Steffi Loth**



Nach der Übung geht es nun in den Echteininsatz: Zera wird von Marc Zutter aus dem PP Westpfalz geführt.

Fotos: Steffi Loth



Foto: GdP SL

Auch bei Unterstützungseinsätzen sind unsere Kolleg/-innen gut betreut. In diesem Fall freut sich Thomas Bergmann über die GdP Saarland.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE WESTERWALD/RHEIN-LAHN

Neue Vorstandsspitze und Ehrung langjähriger Mitglieder

Am 11. September 2025 fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Westerwald/Rhein-Lahn in der Hammelberghalle in Quirnbach statt. Viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt und erlebten einen Nachmittag voller Emotionen, gewerkschaftlicher Themen und personeller Veränderungen.

Zu Beginn begrüßte **Florian Fries** die Anwesenden herzlich. Im Anschluss folgte die Totenehrung, bei der in stillem Gedenken den verstorbenen Mitgliedern gedacht wurde. Besonders wurde hier an **Ralf Pörtner**, den kürzlich verstorbenen, ehemaligen langjährigen Vorsitzenden dieser Kreisgruppe, erinnert.

Ein bedeutender Punkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstands. Florian Fries, der die Kreisgruppe etwas mehr als drei Jahre mit großem Engagement und Herzblut geführt hatte, trat nicht erneut zur Wahl an. Mit Standing Ovationen und viel Applaus wurde sein Einsatz gewürdigt. Zur neuen Vorsitzenden wurde **Jessica Kremer** einstimmig gewählt. An ihrer Seite steht künftig **André Kaiser** als Stellvertreter. **Carla Thorn**, zuständig für das Tarifressort, bleibt als zweite stellvertretende Vorsitzende weiter im Amt.

In ihrer Antrittsrede bedankte sich Jessica Kremer herzlich bei ihrem Vorgänger Flo-

rian Fries für seine Arbeit und das Vertrauen der Mitglieder: „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, die ich mit großer Freude, aber auch dem nötigen Respekt angehe.“

Auch langjährige Mitglieder wurden für insgesamt 620 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

- **Für 60 Jahre GdP-Mitgliedschaft:** Wolfgang Eimers, Rainer Ortseifen und Horst Maur
- **Für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft:** Gerhard Klemens Gerz
- **Für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft:** Matthias Behr, Eckard Biehl, Gerhard Kühnl, Jörg Krieger, Matthias Höwer und Hans-Joachim Linn
- **Für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft:** Christoph Christophel, Tobias Busch, Nadine Busch, Simone Spohr, Christopher Kraft und Heinz Höhn

Zudem wurden die Delegierten für den Landesdelegiertentag 2026 gewählt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung informierten **Sascha Büch** vom Bezirksvorstand und **Pascal Rowald** vom Landesvorstand über aktuelle gewerkschaftliche Themen. Sie berichteten unter anderem über



Übergabe des Kreisgruppenvorsitzes Westerwald/Rhein-Lahn: Jessica Kremer übernimmt von Florian Fries (Mitte). Unterstützt wird sie von Carla Thorn und André Kaiser.

Tarifverhandlungen, politische Entwicklungen und Herausforderungen der kommenden Monate. Die Ausführungen stießen auf großes Interesse und wurden von den Mitgliedern aufmerksam verfolgt.

Zum Abschluss wartete noch ein kulinarisches Highlight auf die Teilnehmenden: Frisch gebackene Pizza aus dem Pizzawagen sorgte für einen gelungenen Ausklang und viele angeregte Gespräche in geselliger Runde. ■

Zu Besuch bei der BHL des PP ELT

Am 3. September 2025 besuchte der GdP-Bezirksgruppenvorstand des PP ELT die Behördenleitung und tauschte sich zu verschiedenen Themen aus. Es ging unter anderem um:

- Personalsituation, insbesondere im Verwaltungsbereich
- die Situation in den Liegenschaften und Hitzeschutzstrategien
- Sachstände Stundenvergütung, DEIG, aktiver Gehörschutz, Verpflegung, GAP Bepo
- Regressforderungen bei grob fahrlässigen Schäden an Booten
- Vorgelagerte WSP-Ausbildung

- Anträge der Bezirksgruppe zum Landesdelegiertentag 2026 ■

Die Bezirksgruppe PP ELT zu Besuch bei der Behördenleitung: Tobias Weber, Philipp Römer, Nicole Fricker, Andreas Maier, Patrick Kirf



Foto: Presse PP ELT



Im Personalrat aktiv

Aktuelles aus dem Hauptpersonalrat

Richtlinie zur Behandlung von Sicherheitsvorfällen bei der Polizei RLP

Gefährdungen oder Schädigungen der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, aber auch Integrität von Informationen in Geschäftsprozessen können ein Problem in der Polizei RLP darstellen. Um unerwünschten Ereignissen vorzubeugen, aber auch das Handeln bei solchen Vorkommnissen klar strukturiert zu wissen, bedarf es einer Richtlinie zur Behandlung derartiger Sicherheitsvorfälle.

Es gilt daher seitens des HPR, Maßnahmen zunächst nicht nur kritisch zu hinterfragen, sondern sie bei deren Unbedenklichkeit auch zu fördern, um bestmöglich Gefahren für unsere IT-Sicherheit abzuwenden.

Ausstattung der Kriminalpolizei

Beruhend auf Hunderten Seiten Gefährdungsbeurteilung wurden vor Jahren Maßnahmen zur Reduzierung von Gefahren bei der Kriminalpolizei ermittelt.

Die daraus resultierende persönliche Schutzausstattung für die Kripo soll nun eine Basisausstattung betreffen: 3-in-1-Jacke, Handschuhe, Einsatzcoat, Schuhe, Signalweste, Einwegschutzbekleidung, Überschuhe und FFP3-Maske. Hinzu soll je nach Aufgabenbereichen spezialisierte PSA hinzukommen.

Es gilt, noch verschiedene allgemeine sowie detaillierte Fragestellungen zu klären, sodass die Vorlage in der nächsten Sitzung im November erneut beraten wird. Das Ziel ist ein guter, umfassender Schutz für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Unterstützungsantrag IT-Beschaffung

Die Ausstattung mit Laptops scheint in den Behörden zwischenzeitlich recht weit fortgeschritten zu sein. Ein Gesamtpersonalrat bat uns jedoch um Unterstützung, um eine verhältnismäßig niedrige Ausstattung weiter zu erhöhen. Mobiles Arbeiten sowie alternierende Telearbeit stellen für den HPR einen unverzichtbaren Beitrag für modernes Arbeiten überall dort dar, wo die Aufgabenbereiche es zulassen. Im Rahmen von verschiedenen Gesprächen mit den Fachreferenten haben wir den Antrag gerne unterstützt.

Rahmendienstanweisung Bearbeitung ausgewählter Delikte zum Nachteil von Polizeibediensteten (G2P)

Durch die RDA sollen landeseinheitliche Prozesse etabliert, Nahtstellen in der dienststellenübergreifenden Sachbearbeitung reduziert sowie die Vorgangsqualität verbessert werden.

Der HPR unterstützt alle Maßnahmen, die geeignet sind, G2P-Delikte zu verhindern bzw. mit aller Härte des Gesetzes zu verfolgen.

Anpassung LF942_Pistolenholster

Studierende der Studienrichtung Kriminalpolizei werden künftig ausschließlich mit einem Pistolenholster zur verdeckten Trageweise ausgestattet. Das beabsichtigte Verfahren wurde mit den Studierenden des 32.

und 33. Bachelorstudiengangs erprobt. Die Festlegung auf eine Holsterart über die gesamte Ausbildungsdauer hinweg wirke sich positiv auf die Handhabungssicherheit mit Führungs- und Einsatzmitteln in Stresssituationen aus und trägt damit nicht zuletzt zur Eigensicherung der Betroffenen bei. Maßnahmen dergestalt können nur begrüßt werden und finden die Unterstützung seitens des HPR.

Mehr Frauen an die Spitze; Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz 2026

Das durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration ins Leben gerufene Projekt „Mehr Frauen an die Spitze“ zielt auf die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ab.

Nunmehr startet im Februar 2026 die 16. Programmrunde für weibliche Führungskräfte, wobei der Fokus auf dem 4. EA liegt.

Die Stärkung und Ausbildung weiblicher Führungskräfte wird beim HPR weiter bestmöglich gefördert.

Erreichbarkeit HPR P

Verena Schäfer: (06131) 16-3365
Kerstin Schweikhard: -3233
Sven Hummel: -3380
Aline Raber: -3379
Franco Sicuranza: -3378
Nadine Jung: -3381 ■

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Verena Schäfer
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
verena.schaefer@gdp-rlp.de



Hinweis auf den Gesundheitswegweiser auf der Homepage

Der Gesundheitswegweiser wurde zum 31. Juli 2025 von den Verantwortlichen überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Wir empfehlen euch: **Schaut mal rein:** Ihr findet interessante Themen und Hinweise sowie Formulare rund um Gesundheit, Pflege, Beihilfe oder zu Fragen der Hinterbliebenenversorgung.

Regionale Seniorengruppe Koblenz erkundet das Kasbachtal

Dem Angebot der rSG Koblenz, mit dem historischen Schienenbus von Linz nach Kalenborn zu fahren und dann durchs Kasbachtal zu wandern, folgten 28 Senior/-innen. An der Endstation konnte das Little Britain, ein frei zugängliches Freilichtmuseum mit gängigen Klischees des Vereinigten Königreichs, besichtigt werden. Anschließend machte sich die Gruppe unter der Führung des **Guides Wiljo Schiffer** auf den Weg durch das schattige Kasbachtal mit seinen steilen Hängen und schroffen Basaltsteinbrüchen zurück ins Tal. In Linz wurde eingekehrt, um Hunger und Durst zu stillen. Eine gelungene Veranstaltung. ■



Rüstige Senior/-innen wandern durch das Kasbachtal.

Foto: GdP RLP

GdP-SENIORENGRUPPE KOBLENZ UNTERWEGS

Unter Tage und auf dem Techniktrip im Siegerland



Foto: GdP RLP

Rüstige Senior/-innen im Besucherbergwerk Bindeweide

18 unternehmungslustige Senior/-innen der regionalen Seniorengruppe Koblenz sind im September in das Besucherbergwerk Grube Bindeweide in Steinebach/Sieg eingefahren und haben viel über den Erzbergbau im Siegerland gelernt. Passenderweise war es der GdP-Kollege **Joachim Weger**, der uns als „Obersteiger“ ins Bergwerk geführt hat. Eine tolle Ergänzung des Bergwerksbesuchs war die aktive Schmiedevorführung, bei der Mitmachen angesagt war. Damit nicht genug: Anschließend ging es ins Museum für Motorrad & Technik, das durch den Museumschef **Gerhard Weller**, bundesweit gefragter Restaurator, geführt wird. Kollege Weger hat in diesem Museum eine historische Polizeiwache zusammengestellt, die zu manchen Erinnerungen an alte Zeiten anregte. Ein Teilnehmer: „So viel hochinteressante und so toll restaurierte Motorräder und technische Gegenstände an einem Platz: das ist total beeindruckend.“ Die E-Mail des Kollegen **Volker Zimmermann** im Nachgang macht deutlich, dass diese Art der Veranstaltungen gut ankommt: „Vielen Dank für den schönen Tag. War eine tolle Organisation und viel (neues) Wissenswertes. Bei kommenden Ausflügen/Events bin ich gerne wieder dabei.“ ■



Up to date



Geburtstage

70 Jahre

Egon Bauer, PD Kaiserslautern
Burghard Henn, Westerwald/Rhein-Lahn
Manfred Jochum, PP Westpfalz
Karl-Heinz Müller, Westerwald/Rhein-Lahn
Werner Reichert, Südpfalz
Roland Strauch, PP ELT Mainz
Friedhelm Tack, PP ELT Enkenbach-Alsenborn
Heribert Weber, Rhein-Nahe

75 Jahre

Ruthild Burkei, PP Westpfalz
Joachim Englert, Vorderpfalz
Werner Friedl, PP/PD Mainz
Lothar Peter, PD Trier
Walter Sabel, HdP
Eberhard Rassbach, Neuwied/Altenkirchen

80 Jahre

Werner Gehrmann, PP/PD Koblenz
Karl Strittmatter, PP ELT Mainz

Ruheständler

Rainer Schray, PP ELT Mainz
Wolfgang Velten, Neuwied/Altenkirchen



Termine

Besuch Feuerwache 2 Mainz am 8. November 2025, 10:30 Uhr, Kaiser-Karl-Ring 38, Anmeldungen bis 1. November 2025 an gerhard.remmet@web.de



Quelle: Sandra Schneider

Demokratietag in Alzey

An der mehrstündigen Veranstaltung nahmen Schulen, Parteien, Gewerkschaften und NGO teil.

Auf Bitte von Ernst Scharbach habe ich die GdP vertreten. Dazu wurde ich auf der Bühne von **Margarete Ruschmann** zu den Themen Demokratie, Gewaltenteilung und Versammlungen interviewt.

Als ich sagte, dass die GdP einen Unvereinbarkeitsbeschluss zur AfD hat, gab es spontan Applaus.

Thomas Brühl



Foto privat

Thomas Brühl als GdP-Vertreter und Demokratievertreter beim Demokratietag in Alzey



Foto: Ann-Kathrin Fehlich

Die neue Landesvorsitzende Aline Raber (Vierte von rechts) zu Besuch beim Vorstand der Bezirksgruppe PP ELT. Bei einem so vielfältigen Präsidium gab es auch viel auszutauschen.